

Über 5000 Euro für neues Grün



„Wow, unsere Kunden sind einfach großartig! Wir sind von dem Ergebnis unserer Aktion mehr als überwältigt, denn mit so viel Feedback hat wohl niemand gerechnet!“ Die Inhaber des Wasserburger Innkaufhaus, Tobias und Sibylle Schuhmacher, haben dieses Jahr auf den Verkauf von Feuerwerk verzichtet. Stattdessen haben die Wasserburger Geschäftsleute die Aktion „Bäume statt Böller“ ins Leben gerufen und zu einer Spendenaktion aufgerufen. Ziel der Aktion war es, mit dem Spendenerlös im Frühjahr Bäume am Inndamm zu pflanzen. Im Beisein von Bürgermeister Michael Kölbl (die Stadt unterstützt die Aktion) wurde heute die Spendensumme offiziell bekanntgegeben.

„Wir konnten die 5.000 Euro-Marke knacken!“

Kurz vor Sylvester startete die Aktion im Erdgeschoss des Kaufhauses. Mit einem satt grün dekorierten Schaufenster als „Eyecatcher“ und einer zentral platzierten Spendenbox wurden die Kunden zur Teilnahme motiviert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: sage und schreibe 2.265,85 Euro konnten bis zum 7. Januar gesammelt werden. Wie im Vorfeld angekündigt, wird dieser Betrag von den Schuhmachern verdoppelt und im Frühjahr laden die Wasserburger Kaufhausbesitzer zur offiziellen Baumparty mit Bepflanzung durch die Gärtnerei Ganslmeier an den Inndamm ein.

„Herrlich abgerundet wurde das beeindruckende Ergebnis von 4.531,70 Euro noch durch die Spenden der Wasserburger CSU (300 Euro) und dem Bürgerforum (200 Euro)“, erzählt Tobias Schuhmacher begeistert. Bei der sagenhaften Endsumme-Summe von 5031,70 Euro hört man doch schon die Bäume wachsen, oder?

„Wir können es gar nicht erwarten, diesen Erfolg mit all den engagierten Spendern zu feiern und halten Euch über den Termin der Baumparty auf dem Laufenden!“, so Sibylle Schuhmacher.

Und auch Bürgermeister Michael Kölbl freute sich über das tolle Ergebnis: „Das ist natürlich prima, dass jetzt eine ganze Menge neuer Bäume am Inndamm ihren Platz finden werden. Wir konnten für die Aktion die Verbindung zum Wasserwirtschaftsamt herstellen, das für den Inndamm zuständig ist. Und wenn am Ufer nicht alle Bäume Platz haben, dann finden wir schon einen in der Stadt.“